ITB

# MODULHANDBUCH

## Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen

Betriebswirtschaftliche Module

Stand Februar 2024

# Inhalt

1. Informationen zum Modulhandbuch ..... 1
2. Studienverlaufsplan ..... 2
3. Modulbeschreibungen ..... 3
3.1 Wirtschaftswissenschaftliche Module ..... 3
3.1.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre ..... 3
3.1.2 Finanzierung und Controlling ..... 7
3.1.3 Marketing ..... 10
3.1.4 Produktionswirtschaftliche Anwendungen ..... 13
3.1.5 Unternehmensführung ..... 16
3.2 Fachsprachen ..... 19
3.2.1 Technisches Englisch ..... 19
3.2.2 Wirtschaftsenglisch ..... 22
3.3 Vertiefungsmodule Wirtschaft ..... 24
3.3.1 Behavioral Economics ..... 25
3.3.2 Cross Border Projects ..... 27
3.3.3 Einführung in integrierte Informationssysteme ..... 29
3.3.4 Grundlagen der digitalen Transformation ..... 32
3.3.5 Grundlagen des Online-Marketings ..... 34
3.3.6 Grundlagen Entrepreneurship ..... 36
3.3.7 Grundlagen Projektmanagement ..... 38
3.3.8 Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens ..... 41
3.3.9 Humanressourcen Management ..... 44
3.3.10 Internationales Management ..... 46
3.3.11 Kommunikationstraining ..... 48
3.3.12 Markenmanagement ..... 51
3.3.13 Marktforschung ..... 53
3.3.14 Spanisch für Ingenieurwissenschaften und lateinamerikanische Kultur I ..... 55
3.3.15 Unternehmensbewertung ..... 57
3.3.16 Unternehmensplanspiel TOPSIM ..... 60
3.3.17 Wirtschaftsrecht ..... 63

# 1. Informationen zum Modulhandbuch

Das vorliegende Modulhandbuch enthält die Zusammenstellung aller betriebswirtschaftlichen Module des Bachelor-Studienganges Wirtschaftsingenieurwesen am Institut für Technische Betriebswirtschaft der Fachhochschule Münster.

Der Studienverlaufsplan ist gegliedert in die Bereiche

- der wirtschaftswissenschaftlichen Module
- der Fachsprachen
- der Vertiefungsmodule Wirtschaft

Ziel des Wirtschaftsingenieurstudiums als Bachelor of Science ist es, Absolvent:innen zu befähigen, das vermittelte umfängliche Wissen aus betriebs- und rechtswissenschaftlichen Inhalten einerseits sowie ingenieurwissenschaftlichen Gebieten andererseits anzuwenden. Im Mittelpunkt des Studienganges steht der Brückenschlag zwischen betriebswirtschaftlichem Denken und technischer Umsetzung zur optimalen Gestaltung des Anforderungsprofils eines Wirtschaftsingenieurs für die Praxis.

Dies wurde als Leitidee in die **Bachelor-Studiengänge** Wirtschaftsingenieurwesen Chemietechnik, Elektrotechnik, Maschinenbau, Energie-, Gebäude-, Umwelttechnik, Physikalische Technologien und Lasertechnik und Biomedizinische Technik integriert, um qualifizierte Wirtschaftsingenieure auszubilden. Eine breit angelegte Grundkompetenzausbildung in technischen sowie betriebswirtschaftlichen Fächern kennzeichnet diese Studiengänge.
Um eine starke Anwendungsorientierung und den direkten Praxisbezug zu gewährleisten, werden Praxisphasen vorrangig in der Industrie abgeleistet.

Die Absolvent:innen der **Bachelor-Studiengänge** sollen u.a. über fundierte und praxisrelevante Qualifikationen verfügen:

- in den Grundlagen der Betriebswirtschaft
- in den grundlegenden Ingenieuranwendungen einer der fünf technischen Richtungen

Die Absolvent:innen sind dank einer breiten technischen und wirtschaftlichen Grundlagenausbildung in der Lage, Aufgabenstellungen zu den unterschiedlichsten Themen zu bearbeiten.

# 2. Studienverlaufsplan

<table>
<tr><th>1. Semester</th><th>2. Semester</th><th>3. Semester</th><th>4. Semester</th><th>5. Semester</th></tr>
<tr><td>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre</td><td>Finanzierung und Controlling</td><td>Produktionswirtschaftliche Anwendungen</td><td>Marketing</td><td>Unternehmensführung</td></tr>
<tr><td rowspan="2" colspan="2"></td><td>Technisches Englisch</td><td colspan="2">Wirtschaftsenglisch</td></tr>
<tr><td colspan="2"></td><td>Vertiefungsmodul Wirtschaft I</td><td>Vertiefungsmodul Wirtschaft II</td></tr>
</table>

Das Semester der einzelnen Module kann je nach technischem Schwerpunkt variieren.

**Vertiefungsmodule Wirtschaft I+II**

| | |
|---|---|
| Grundlagen Projektmanagement | Internationales Management |
| Unternehmensplanspiel TOPSIM | Markenmanagement |
| Grundlagen und Techniken des wissenschaftl. Arbeitens | Marktforschung |
| Kommunikationstraining | Unternehmensbewertung |
| Behavioral Economics | Wirtschaftsrecht |
| Grundlagen des Online Marketings | Grundlagen der Digitalen Transformation |
| Humanressourcen Management | Spanisch für Ingenieurwesen und lateinamerikanischer Kultur I |
| Cross Border Projects | Grundlagen Entrepreneurship |
| Einführung in integrierte Informationssysteme | |

# 3. Modulbeschreibungen

Das Studium ist modular aufgebaut. Ein Modul ist eine Lehr- und Lerneinheit mit abgeschlossenem Inhalt. Zu einem Modul gehören in der Regel verschiedene Lehrformen. Die Leistungen der Studierenden werden „modulweise“ abgeprüft, d. h. eine Prüfung erstreckt sich immer über alle Lehrveranstaltungen eines Moduls.

Die folgende Aufstellung gibt einen Überblick über die betriebswirtschaftlichen Module des Bachelors Wirtschaftsingenieurwesen, die Reihenfolge ergibt sich aus der Reihenfolge im Studienverlauf.

## 3.1 Wirtschaftswissenschaftliche Module

### 3.1.1 Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Allgemeine Betriebswirtschaftslehre | | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)**<br>ABWL | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0029** | |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich:** | | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** | |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | | Pflicht | 1. o. 3. | |
| 4 | **Workload** | | | | |

| | | | | Workload insgesamt | |
|---|---|---|---|---|---|
| | **Lehrformen/ Form** | **SWS je Lehrform** | **Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form**<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | **Arbeitsaufwand in Std. (Workload)**<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | **Leistungspunkte (Credits)**<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium)<br>(weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | 3 | 45 | **180 Std.** | **6 LP** |
| | Übung | 3 | 45 | | |
| | Praktikum | | | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>6 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>90 | | |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbereitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

5 **Lernziele des Moduls** (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen)

***Entwickelte Fachkompetenz:***
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen kennen die Studierenden folgende wesentliche Funktionen innerhalb der Betriebswirtschaftslehre und können deren Inhalte beschreiben, zusammenfassen und diese Teildisziplinen miteinander in Verbindung setzen und Schnittstellen beschreiben:

- Grundlagen unternehmerischer Entscheidungen
- Rechtsform eines Unternehmens
- Materialwirtschaft
- Produktion
- Marketing
- Logistik
- Rechnungswesen
- Kostenrechnung
- Investitionsrechnung
- Organisation

Zu den oben genannten Teildisziplinen können die Studierenden weitere, hier nicht behandelte Themen der BWL in diese Teildisziplinen einordnen bzw. Schnittstellen nach Studium neuer Teildisziplinen identifizieren.

***Entwickelte Methodenkompetenz:***
Zu den oben genannten Teildisziplinen können die Studierende nach Teilnahme an den Modulveranstaltungen ausgewählte Methoden in den Teildisziplinen beschreiben, Methodenansätze aufstellen und diese Methoden zu Basisproblemen sicher anwenden. Die Studierenden können einfache Variationen der Ausgangssituationen sicher mit den ausgewählten Methoden berücksichtigen.

Die Studierenden können sich bei Studium weiterer vertiefendender Methoden diese zu den bereits angeeigneten Methodenkompetenz in Verbindung bringen und die veränderten Voraussetzungen zu den hier in den Modulveranstaltungen behandelten Methoden benennen.

Die Studierenden können die in den Modulveranstaltungen behandelten Methoden in ihren Teilschritte zerlegen und die Methoden, die sich mithilfe einer Tabellenkalkulation berechnen lassen, in ein entsprechendes tabellarisches Berechnungsschema überführen, mit dem sich mehrere gleichartige Aufgabenstellungen lösen lassen.

***Entwickelte Sozialkompetenz:***
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden einen thematischen Schwerpunkt kooperativ und verantwortlich bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht erörtern und vertreten.

Die Studierenden werden hierbei zudem befähigt, einen thematischen Schwerpunkt kooperativ und verantwortlich zu bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht zu präsentieren und zu vertreten.

Die Studierenden werden zudem in die Lage versetzt, eine ausgewählte Fragestellung sowie eigens erarbeitete Ergebnisse und Erkenntnisse gruppenbezogen abzustimmen, deren Inhalte abzugrenzen und die eigenen Ergebnisse in Zusammenhang und Abgrenzung der Ergebnisse der anderen Gruppe zu präsentieren und zu vertreten.

***Entwickelte Selbstkompetenz:***
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden persönliche Interessen in Bezug auf die Teildisziplinen der BWL erkennen und reflektieren. Sie sind zudem in der Lage, sich gruppenbezogen als auch selbst neue Themenstellungen zu erarbeiten. Zudem sind die Studierenden befähigt sich in den Teildisziplinen der BWL zu bewegen, um bei der Konfrontation mit betriebswirtschaftlichen Problemstellungen, sich sicher in den Grundlagen zurechtzufinden und Basiswissen und -methoden sowie einfaches ergänzendes Wissen und ergänzende Methoden sich im Selbststudium mit Bezug auf die Fragestellung anzueignen.

**5.2 Lerninhalte**

Ausgehend von den Grundlagen der Betriebswirtschaft werden folgende Teilbereiche behandelt:

Gegenstand und Methoden der Betriebswirtschaftslehre
- Betriebswirtschaft als Wissenschaftsdisziplin
- Grundlagen betrieblicher Entscheidungen
- Rechtsformentscheidungen

Betriebliche Leistungsprozesse
- Materialwirtschaft
- Produktionswirtschaft
- Absatzwirtschaft
- Logistik

Betriebliche Finanzprozesse
- Externes Rechnungswesen
- Internes Rechnungswesen/Kostenrechnung
- Einführung in die Investitionsrechnung

Elemente und Strukturen von Managementsystemen
- Unternehmensführung/Controlling
- Organisation

Die Teilbereiche werden in der Vertiefung unterschiedlich gewichtet. Es erfolgt hierbei eine systematische Erarbeitung der Lehrinhalte im Rahmen der Vorlesung und Übung unter Einbeziehung der Studierenden.

Ferner werden ausgewählte Berechnungsmodelle auch gemeinsam mit den Studierenden in einer Tabellenkalkulation in einer Übung umgesetzt.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In diesem Modul erhalten Sie einen Überblick sowie grundlegende Kenntnisse über betriebswirtschaftlich relevante Teilbereiche (z.B. Rechtsformen, Logistik, Produktion, Marketing, Rechnungswesen, Organisation), die für ein Unternehmen von Bedeutung sind.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur oder mündliche Prüfung

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

keine

| | |
|---|---|
| | **6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**<br><br>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*<br><br>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7. |
| 7 | **7.1 Veranstaltungssprache/n**<br>☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:** |
| | **7.2 Modulverantwortliche/r**<br>Prof. Dr. Rieke |
| | **7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)** |
| | **7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)** |
| | **7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)<br><br>Vahs, D.; Schäfer-Kunz, J.: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre, ab 6. Auflage, Schäffer-Poeschel-Verlag. |

## 3.1.2 Finanzierung und Controlling

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Finanzierung und Controlling | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)**<br>FiCo | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0025** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich:** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Pflicht | 2. o. 4. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt<br>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | 3 | 45 | **180 std.** | **6 LP** |
| | Übung | 3 | 45 | | |
| | Praktikum | | | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>6 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>90 | | |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbereitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

***Fachkompetenzen:***

Vermittlung fundierter Kenntnisse in den Bereichen Externes Rechnungswesen, Betriebliche Finanzwirtschaft, Investitionsrechnung und Kostenrechnung. Die Studierenden werden dabei schrittweise in die wesentlichen Wissensgrundlagen und Entscheidungsfelder eingearbeitet. Für den Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen ist die Kompetenz in folgender Hinsicht fachübergreifend unerlässlich: Die Kosten- und Leistungsrechnung und das Externe Rechnungswesen werden benötigt, um technische Entwicklungen und Produktgestaltungen hinsichtlich ihrer Preisgestaltung in der Kalkulation bewerten zu können. Mit Hilfe der Betrieblichen Finanzwirtschaft können Finanzierungskonzepte erstellt werden. Die Investitionsrechnung ist erforderlich, um Wirtschaftlichkeitsanalysen von Produktions- und anderen Unternehmensbereichen sowie Investitionsbeurteilungen durchzuführen.

***Sozialkompetenz:***

Die Studierenden erarbeiten ihre Arbeitsergebnisse im Rahmen der Übung in Kleingruppen und erlernen dabei Teambildung, Arbeitsteilung sowie das Vertreten des eigenen Standpunkts vor einem Plenum.

***Selbstkompetenz:***
Der breit aufgestellte Inhalt des Moduls ermöglicht den Studierenden persönlichen Interessen entsprechend Schwerpunkte in der weiteren beruflichen Ausbildung zu setzen. Aktuelle Themen aus der Praxis sind Bestandteil des Moduls und versetzen die Studierenden in die Lage, aktuelle wirtschaftliche Problemstellungen zu verstehen und selbständig aufzuarbeiten.

***Methodenkompetenzen:***
Im Rahmen des Moduls erlernen die Studierenden wissenschaftlich relevante Informationen wie Jahresabschlüsse, Investitionsberichte oder Finanzierungsangebote selbständig in verschiedenen Medien zu finden und dann unter Anwendung diversere Auswertungsmethoden zu analysieren und bewerten

**5.2 Lerninhalte**

Ausgehend von den Grundlagen im Rechnungswesen werden folgende Teilbereiche behandelt:

- Buchführung
- Jahresabschluss und Bilanzanalyse
- Operatives Controlling und Reporting
- Aussen- und Innenfinanzierung
- Statische und dynamische Investitionsrechnung
- Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung

Die Teilbereiche werden in der Vertiefung unterschiedlich gewichtet. Es folgt hierbei eine systematische Erarbeitung der Lehrinhalte im Rahmen der Vorlesung und Übung unter Einbeziehung der Studierenden.
→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In diesem Modul erhalten Sie einen Überblick sowie grundlegende Kenntnisse in den Bereichen des externen Rechnungswesens, der betrieblichen Finanzwirtschaft, der Investitions- und Kostenrechnung.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

Voraussetzung zum Verständnis dieser Veranstaltung sind Kenntnisse des Moduls Grundlagen der BWL

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur oder mündliche Prüfung

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

keine

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

| |
|---|
| **7.2 Modulverantwortliche/r**<br>Prof. Dr. Moormann |
| **7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)** |
| **7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)** |
| **7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) |

## 3.1.3 Marketing

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Marketing | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0064** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich:** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Wahlpflicht | 4. o. 5. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt<br>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | 3 | 45 | **180 std.** | **6 LP** |
| | Übung | 3 | 45 | | |
| | Praktikum | | | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>6 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>90 | | |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbearbeitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

***Entwickelte Fachkompetenz:***

In diesem Modul erwerben die Studierenden Basiskenntnisse des Marketings. Nach Abschluss des Moduls sind sie in der Lage grundlegende Theorien und Methoden in den Bereichen Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distribution zu beschreiben und voneinander abzugrenzen. Die Studierenden erarbeiten sich schrittweise die wesentlichen Wissensgrundlagen und Entscheidungsfelder. Sie erarbeiten die Themenstellungen anhand kleinerer Praxisbeispiele und Fallstudien, wodurch sie befähigt werden, einzelne Aufgaben zielgruppengerecht zu analysieren, zu bewerten und im Team neu zu modellieren.
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden das vermittelte Fachwissen einsetzen, dieses vertiefen sowie sich neues Fachwissen aneignen.

***Entwickelte Sozialkompetenz:***

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, eine ausgewählte Fragestellung sowie eigens erarbeitete Ergebnisse und Erkenntnisse abzustimmen, deren Inhalte abzugrenzen und die eigenen Ergebnisse zielgruppengerecht zu präsentieren und zu vertreten.

***Entwickelte Selbstkompetenz:***

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden persönliche sowie Kundeninteressen erkennen und reflektieren, um darauf aufbauend eine Themenwahl zu treffen. Sie können Themenstellungen selbständig lösen, mit eigenen Ideen ergänzen und anderen gegenüber vertreten.

***Entwickelte Methodenkompetenz:***

Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die erlernten Methoden an vorhandenen Marketing-Problemstellungen situativ angemessen auszuwählen und anzuwenden.

**5.2 Lerninhalte**

Ausgehend von einer Einführung in die Grundlagen des Marketing werden folgende Teilbereiche vertiefend behandelt:

- Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen
- Innovationsmanagement
- Produkt-Programmpolitik
- Preisstrategien
- Ableitung von Preisabsatzfunktionen
- Nutzenbasierte Preisfindung
- Kommunikations-Politik
- Marken-Management
- Distributions-Politik

Die Teilbereiche werden in der Vertiefung unterschiedlich gewichtet. Es erfolgt hierbei eine systematische Erarbeitung der Lehrinhalte im Rahmen der Vorlesung und Übung unter Einbeziehung der Studierned

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Die strategische Positionierung kann über Erfolg und Misserfolg eines Unternehmens entscheiden. In diesem Modul erhalten Sie einen Überblick und vertiefende Kenntnisse in den Bereichen Produkt-, Preis-, Kommunikations- und Distributions-Politik.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

Voraussetzung zum Verständnis dieser Veranstaltung sind Kenntnisse des Moduls Allgemeine BWL.

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

| | |
|---|---|
| | **6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)<br><br>Klausur oder mündliche Prüfung |
| | **6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**<br><br>keine |
| | **6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**<br>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*<br><br>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7. |
| 7 | **7.1 Veranstaltungssprache/n**<br>☒**Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:** |
| | **7.2 Modulverantwortliche/r**<br>Prof. Dr. Dresselhaus |
| | **7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)** |
| | **7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)** |
| | **7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) |

## 3.1.4 Produktionswirtschaftliche Anwendungen

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Produktionswirtschaftliche Anwendungen<br>Basics in Operations Management | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0079** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich:** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Pflicht | 3. |
| | Bachelor Maschinenbau | Wahlpflicht | 5. |
| | Bachelor Maschinenbauinformatik | Wahlpflicht | 5. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde angesetzt werden, d. h. 1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt: Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbststudium in Std. | Workload insgesamt: Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | 2 | 30 | **150 std.** | **5 LP** |
| | Übung | 1 | 15 | | |
| | Praktikum | 1 | 15 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | | |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbereitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5** 5.1 Lernziele (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

Nach dem erfolgreichen Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage (Fachkompetenzen),

- die in einem Produktionssystem benötigten Produktionsfaktoren zu identifizieren, zu benennen und zu disponieren, um die Produktionssteuerung in einem Unternehmen zu unterstützen;
- durch den Einsatz relevanter Kennzahlen, das Potenzial von Produktionssystemen abzuschätzen und das Ergebnis von Verbesserungsinitiativen zu bewerten;
- Produktionssysteme miteinander zu vergleichen und die Unterschiede zwischen den Produktionsprozessen transparent zu machen, um so geeignete Best Practices zu identifizieren und Vorbilder für Unternehmen zu finden;
- Fertigungsprogramme zu erstellen, damit sie in der Praxis die Fertigungssteuerung qualifiziert unterstützen und beraten können;
- die Verschwendung in Produktionsprozessen durch Chargenfertigung zu erkennen, um auch in der Praxis einen Blick dafür zu haben.

Darüber hinaus können die Studierenden nach erfolgreichem Abschluss (Methoden- und Sozialkompetenzen)

- im Team komplexe Fragestellungen erörtern und Lösungen erarbeiten, damit sie im späteren Berufsleben gemeinsam mit Kollegen Probleme lösen können;
- wesentliche Probleme des Produktionsmanagements analytisch durch den Einsatz von Formeln und Algorithmen lösen, damit sie diese auch in der Praxis zweckgerecht einsetzen können;
- ein ERP-System (insbesondere SAP) zur Disposition und Steuerung von Produktionsfaktoren einsetzen, damit sie in der Praxis ohne weitere Einarbeitung die erlernten Methoden und Instrumente erfolgreich anwenden können;
- sich selbst mit multimedialer Unterstützung zentrale Inhalte des Produktionsmanagements aneignen, um so eigenverantwortliches Lernen zu erlernen und im späteren Berufsleben mit Blick auf das „Life Long Learning“ anzuwenden.

5.2 Lerninhalte

A. Grundlagen betrieblicher Transformationsprozesse
B. Beschaffungsmanagement
C. Produktionsmanagement
D. Versorgungskettensysteme
E. SAP-Anwendung in Beschaffung und Produktion (Praktikum)
F. Lean-Anwendung (Praktikum)

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Qualität und Wirtschaftlichkeit sind wichtige Aspekte der Wertschöpfung. In diesem Modul lernen Sie den optimalen Einsatz der gegebenen Ressourcen. Mithilfe von Fallstudien lernen Sie im System von SAP das gelernte praktisch anzuwenden.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

Erfolgreiche Teilnahme am Praktikum

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☒**Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

| |
|---|
| **7.2 Modulverantwortliche/r**<br>Prof. Dr. Ziegenbein |
| **7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)** |
| **7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)** |
| **7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)<br>Als verpflichtendes Textbook ist „Ziegenbein, Toolbox Produktionsmanagement, 3. Auflage, Münster, 2020“ vorgesehen. |

## 3.1.5 Unternehmensführung

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Unternehmensführung | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0113** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich:** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Pflicht | 5. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt<br>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | Workload insgesamt<br>Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | 3 | 45 | | |
| | Übung | 3 | 45 | | |
| | Praktikum | | | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>6 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>90 | **180 std.** | **6 LP** |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbearbeitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

**Entwickelte Fachkompetenz:**

Die Studierenden sollen Grundlagen und Methoden des strategischen und operativen Managements kennen lernen. Die Studierenden besitzen nach erfolgreichem Abschluss eine fundierte Fachkompetenz über Ebenen, Träger und Entscheidungstatbestände des Managements. Sie erlangen eine breite Methodenkompetenz, Entscheidungstatbestände des Managements mit den zur Verfügung stehenden Techniken aufgabenadäquat zu bearbeiten.
Diese im Bachelor erlangte Fach- und Methodenkompetenz ist die Grundlage des Managementmoduls im Masterstudiengang mit den Schwerpunkten auf der Führungs- und Sozialkompetenz im Management und bildet mit diesem zusammen eine umfassende und integrierte, sowohl breite wie tiefe Managementbefähigung, die zur Führungsverantwortung im mittleren und oberen Management erforderlich ist.

**Entwickelte Sozialkompetenz:**
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen werden die Studierenden befähigt, einen thematischen Schwerpunkt kooperativ und verantwortlich zu bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht zu präsentieren und zu vertreten

**Entwickelte Selbstkompetenz:**
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden persönliche Interessen erkennen und reflektieren, um darauf aufbauend eine Themenwahl zu treffen. Mit der Nutzung von Kooperationsangeboten mit Praxiseinrichtungen werden die Studierenden zudem bei der Aufrechterhaltung und/oder Weiterentwicklung fachpraktischer Expertise unterstützt.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden den Unter-suchungsgegenstand Management und einzelner Phaseninhalte beschreiben und zusammenfassen. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis zu Modellen der Unternehmensführung. Sie beschreiben Aufbau und Steuerung einer Organisation und wenden diese auf ihre berufliche Situation an.

**5.2 Lerninhalte**

Es werden detailliert Objekte, Prozess und Ebenen des Management behandelt. Auf dieser Grundlage werden nach Analyse des Zielplanungsprozesses die Instrumente der externen und internen strategischen Analyse als ein Kernschwerpunkt dieses Moduls betrachtet. Hieran schließt sich die Behandlung der Strategieevaluation auf Geschäftsfeld- und Unternehmensgesamtebene an. Am Ende des Planungsprozesses stehen bei der Behandlung der Strategieimplementierung die Balanced Scorecard sowie die Gestaltung von Informations- und Anreiz-Systemen im Vordergrund.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In diesem Modul lernen Sie Grundlagen und Methoden des strategischen und operativen Managements kennen. Sie erlangen eine breite Methodenkompetenz, um mit den zur Verfügung stehenden Techniken Entscheidungen des Managements bearbeiten zu können.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

Voraussetzung zum Verständnis dieser Veranstaltung sind Kenntnisse des Moduls Grundlagen BWL.

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur oder mündliche Prüfung

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

keine

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

| | |
|---|---|
| 7 | **7.1 Veranstaltungssprache/n**<br>☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:** |
| | **7.2 Modulverantwortliche/r**<br>Prof. Dr. Remmerbach |
| | **7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)** |
| | **7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)** |
| | **7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) |

# 3.2 Fachsprachen

## 3.2.1 Technisches Englisch

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Technisches Englisch | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0106** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☒ jedem SoSe, ☒ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich:** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen, Chemietechnik, Maschinenbau, Elektrotechnik | Pflicht | 2 bzw. 3 |
| | Physikalische Technologien | Wahlpflicht | 1 bis 5 |
| | | | |
| | | | |

**4 Workload**

| | | | | Workload insgesamt | |
|---|---|---|---|---|---|
| | **Lehrformen/ Form** | **SWS je Lehrform** | **Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form**<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | **Arbeitsaufwand in Std. (Workload)**<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | **Leistungspunkte (Credits)**<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | | | **150** | **5 LP** |
| | Übung | | | | |
| | Seminaristischer Unterricht | 3 | 45 | | |
| | Projekt-/Gruppenarbeit | 1 | 15 | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | | |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | | | | | |
| | Vor-/Nachbereitung | | 60 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 30 | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

**Entwickelte Fachkompetenz:**
Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage die Sprachkompetenz des B2-Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens zu erfüllen. Darüber hinaus sollen sie dazu befähigt werden, selbständig fachliche Inhalte und technische Zusammenhänge in der Fremdsprache angemessen darzustellen, professionell zu präsentieren und im fachlichen Kontext zu diskutieren.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**
Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung können die Studierenden im Rahmen der vertieften Beschäftigung mit einer Fragestellung oder einem Thema, komplexe Zusammenhänge systematisch erfassen, strukturieren, analysieren und zielgruppengerecht präsentieren. Sie können mit Techniken des Wissenschaftlichen Arbeitens zielgerichtet umgehen.

**Entwickelte Sozialkompetenz:**
Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden befähigt, einen thematischen Schwerpunkt kooperativ und verantwortlich zu bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht zu präsentieren und zu

vertreten. Durch die aktive Zusammenarbeit im Veranstaltungsverlauf werden die Studierenden außerdem in ihrer Team- und Dialogfähigkeit gefördert.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**
Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung können die Studierenden ihre persönlichen sprachlichen Fähigkeiten in der Fremdsprache besser erkennen und reflektieren, um darauf aufbauend Entscheidungen bezüglich einer weiteren Festigung und/oder Professionalisierung ihrer sprachlichen Kompetenz zu treffen

**5.2 Lerninhalte**

Neben einer kurzen Wiederholung der Grammatik erhalten die Studierenden eine Einführung in die Mathematik und den Gebrauch der für sie relevanten Ausdrücke. Außerdem erfolgt die Auseinandersetzung mit Trendverläufen anhand von z.B. statistischen Tabellen, Meßwertreihen und Graphen.

Eine Einführung in die Struktur und Methoden von Präsentationen in der Fremdsprache bietet den Studierenden die Möglichkeit diese auf ihr jeweiliges Fachgebiet flexibel anzuwenden.

Anhand von Texten und Dokumentationen sowie mittels fremdsprachlichem Audio- und Videomaterial werden technische Zusammenhänge verdeutlicht, Prozeßabläufe beschrieben und ein im Kontext des Ingenieurswesens relevanter Grundstock an spezifischem Fachvokabular aus den verschieden technischen Anwendungsgebieten erarbeitet.

Regelmäßige Präsentationen und Projektbeschreibungen sowie die gemeinsame Auseinandersetzung mit technischen Fragestellungen und Problemen dienen dem aktiven Spracherwerb und runden die Professionalisierungsphase ab.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Englisch ist die Sprache der Wissenschaft. In diesem Modul befassen Sie sich mit dem spezifischen Vokabular der technischen Anwendungsgebiete und wenden dieses in Präsentationen und bei der Erstellung von Projektbeschreibungen an.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

Sprachkenntnisse auf dem B1-Niveau des europäischen Referenzrahmens sollten vorhanden sein.

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

**Bestehen der Prüfung**

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Kumulative Modulprüfung mit Punkten aus zwei Prüfungsteilen:
**1. Prüfungsteil (50%): mündliche Präsentation**
**2. Prüfungsteil (50%): Klausur**

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

**Aktive regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen u. Anerkennung der zugehörigen Ausarbeitungen**

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☐ **Deutsch** ☒ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

| |
|---|
| **7.2 Modulverantwortliche/r**<br>Harald Ermen M.A., Julia Gockel M.A., Dr. Andreas Hövener |
| **7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)** |
| **7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)** |
| **7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) |

## 3.2.2 Wirtschaftsenglisch

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Wirtschaftsenglisch (WE) | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB 1.0119** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich:** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☐ 1 Semester ☒ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Pflicht | 2. u 3.<br>oder 4. u. 5. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt<br>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | Workload insgesamt<br>Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | | | | |
| | Übung | | | | |
| | Seminaristischer Unterricht | 4 | 60 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | **150** | **5 LP** |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbereitung | | 60 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 30 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

**Entwickelte Fachkompetenz:**
Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden in der Lage die Sprachkompetenz des B2-Niveaus des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens zu erfüllen. Darüber hinaus sollen sie dazu befähigt werden, selbständig fachliche Inhalte und Zusammenhänge in der Fremdsprache angemessen darzustellen, professionell zu präsentieren und im fachlichen Kontext zu diskutieren.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**
Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung können die Studierenden im Rahmen der vertieften Beschäftigung mit einer Fragestellung oder einem Thema, komplexe Zusammenhänge systematisch erfassen, strukturieren, analysieren und zielgruppengerecht präsentieren. Sie können mit Techniken des Wissenschaftlichen Arbeitens zielgerichtet umgehen.

**Entwickelte Sozialkompetenz:**
Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung sind die Studierenden befähigt, einen thematischen Schwerpunkt kooperativ und verantwortlich zu bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht zu präsentieren und zu vertreten. Durch das gemeinsame Präsentieren und Verhandeln sowie das adäquate Führen und Teilnehmen an verschiedenen Meetings werden die Studierenden außerdem in ihrer Team- und Dialogfähigkeit gefördert.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**
Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung können die Studierenden ihre persönlichen sprachlichen Fähigkeiten in der Fremdsprache besser erkennen und reflektieren, um darauf aufbauend Entscheidungen bezüglich einer weiteren Festigung und/oder Professionalisierung ihrer sprachlichen Kompetenz zu treffen.

**5.2 Lerninhalte**

Die Studierenden erhalten zunächst eine Einführung in die Relevanz des 'Professsional Talk', der für Präsentationen, Prozeßbeschreibungen und Meetings unerläßlich ist. Die Auseinandersetzung mit verschiedenen wirtschaftlichen Themen wie beispielsweise Human Ressourcen Management, Marketing, Finanzierung und der Umstrukturierung eines Unternehmens bieten den Studierenden die Möglichkeit sich umfassend mit dem Thema Wirtschaft in der Fremdsprache Englisch auseinanderzusetzen. Die Professionalisierungsphase umfaßt das sichere Präsentieren und Verhandeln sowie das adäquate Führen und Teilnehmen an verschiedenen Meetings.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In der heutigen internationalen Wirtschaftswelt ist Englisch eine Voraussetzung in der Kommunikation. Neben den Grundlagen lernen Sie, in Verhandlungssituationen angemessen zu reagieren und ihren Standpunkt in englischer Sprache deutlich zu machen.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

**Sprachkenntnisse auf dem B1-Niveau des europäischen Referenzrahmens sollten vorhanden sein.**
**Die erfolgreiche Teilnahme an WE1 ist Voraussetzung für die anschließende Teilnahme an WE2**

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Kumulative Modulprüfung mit Punkten aus zwei Prüfungsteilen:
1. Prüfungsteil (50%): Leistungen aus den Präsenzveranstaltungen Wirtschaftsenglisch I + II
z.B. Präsentation(en), Projektarbeit, Meetings
2. Prüfungsteil (50%): Klausur

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

**Aktive regelmäßige Teilnahme an den Lehrveranstaltungen u. Anerkennung der zugehörigen Ausarbeitungen**

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☐ **Deutsch** ☒ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

**7.2 Modulverantwortliche/r**

Harald Ermen M.A., Julia Gockel M.A., Dr. Andreas Hövener

**7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)**

**7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)**

**7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

## 3.3 Vertiefungsmodule Wirtschaft

Aus dem Wahlkatalog Vertiefungsmodule Wirtschaft müssen zwei Module belegt werden. Das ITB bietet jedes Semester Module aus dem Katalog an.

| |
|---|
| Grundlagen Projektmanagement |
| Unternehmensplanspiel TOPSIM |
| Grundlagen und Techniken des wissenschaftl. Arbeitens |
| Kommunikationstraining |
| Behavioral Economics |
| Grundlagen des Online Marketings |
| Humanressourcen Management |
| Einführung in integrierte Informationssysteme |
| Internationales Management |
| Markenmanagement |
| Marktforschung |
| Unternehmensbewertung |
| Wirtschaftsrecht |
| Grundlagen der Digitalen Transformation |
| Spanisch für Ingenieurwesen und lateinamerikanischer Kultur I |
| Cross Border Projects |
| Grundlagen Entrepreneurship |

## 3.3.1 Behavioral Economics

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Behavioral Economics | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0011** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Wahlpflicht | 4. o. 5. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt<br>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | 2 | 30 | | |
| | Übung | 2 | 30 | | |
| | Praktikum | | | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | **150 std.** | **5 LP** |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbearbeitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

**Entwickelte Fachkompetenz:**

"Wenn Sie so sind wie die meisten Menschen" (Kahneman), dann verhalten Sie sich vermutlich auch so wie die meisten Menschen

Ziel dieses Seminars ist es, die Studierenden mit typischen "bugs" (Buonomano) menschlichen Entscheidens und Verhaltens vertraut zu machen, so dass sie in ihrem Berufs-, und hoffentlich Führungsalltag vorbereitet und qualifiziert sind, das Verhalten anderer besser zu verstehen, zu prognostizieren und zielgerichtet zu beeinflussen.

**Entwickelte Sozialkompetenz:**
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen werden die Studierenden befähigt, einen thematischen Schwerpunkt kooperativ und verantwortlich zu bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht zu präsentieren und zu vertreten.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden persönliche Interessen erkennen und reflektieren, um darauf aufbauend eine Themenwahl zu treffen. Sie können die eigene Lebenswelt im Kontext der Inhalte der in der Lehrveranstaltung behandelten Teildisziplinen reflektieren und nutzen sowie eigene Grenzen wahrnehmen und eigene Motive klären

**Entwickelte Methodenkompetenz:**
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden unterschiedliche Methoden und Medien zielgruppengerecht auswählen und erproben. Sie analysieren Konzepte der behavioral economics und leiten daraus Konsequenzen für verschiedene Entscheidungs-Heuristiken ab. Die Studierenden präsentieren strukturiert einzelne Kompetenzmodelle.

**5.2 Lerninhalte**

Menschliches (Entscheidungs-)verhalten, das Führungs- und Mitarbeiterverhalten unterliegt vielfach

- vorhersehbar
- reproduzierbar
- signifikant

der Irrationaliät. Anstelle eines normativen Appells an Vernunft und Rationalität werden in diesem Seminar einige fundamentale wie repräsentative Verhaltensmuster erarbeitet. Dabei werden zahlreiche verhaltenswissenschaftliche Tests und Experimente aus der Literatur herangezogen und interpretiert.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Was sind typisch menschliche Entscheidungen und Verhaltensweisen? In diesem Modul erarbeiten Sie mit Hilfe von verhaltenswissenschaftlichen Tests und Experimenten erarbeiten Sie fundamentale und repräsentative Verhaltensmuster.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

30 minütige Präsentation eines im Seminar verabschiedeten Themas sowie eine 90 minütige Klausur

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

keine

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

**7.2 Modulverantwortliche/r**

Prof. Dr. Remmerbach

**7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)**

**7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)**

**7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

## 3.3.2 Cross Border Projects

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| 1 | **Modulbezeichnung**<br>**Cross Border Projects** | | | **Kennnummer (aus HIO)**<br>**ITB.1.0177** | |
| 2 | **Modulturnus:**<br>**Angebote in ☒ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich:** | | | **Dauer des Moduls:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | | | **Pflicht, Wahl, Wahlpflicht** | **Angebot im … Fachsemester** |
| | **Bachelorstudiengänge:** | | | | |
| | Maschinenbau – International Engineering (Outgoings) | | | | |
| | Maschinenbau – International Engineering (Incomings) | | | **Wahlpflicht** | **1. GS** |
| | Maschinenbau - Vertiefungsrichtung Anlagentechnik | | | **Wahlpflicht** | **4** |
| | Maschinenbau - Vertiefungsrichtung Fahrzeug- und Antriebstechnik | | | **Wahlpflicht** | **4** |
| | Maschinenbau - Vertiefungsrichtung Konstruktions- und Fertigungstechnik | | | | **4** |
| | Maschinenbauinformatik | | | **Wahlpflicht** | **4** |
| | Wirtschaftsingenieurwesen | | | **Wahlpflicht** | **4** |
| | Maschinenbau - Dual | | | **Wahlpflicht** | **4** |
| | LA BK Lehrerausbildung | | | | |
| 4 | **Kontaktzeiten inkl. Prüfung** | **Lehrform** (z.B. Vorlesung, Übung, seminaristischer Unterricht, Projekt-/Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel) (weitere Zeilen möglich) | **SWS** | **Std. pro Sem.** SWS x i.d.R. 15 Semesterwochen | **Summe Kontaktzeit in Std.** |
| | | **Seminaristischer Unterricht** | | | |
| | | **Übung** | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| 5 | **Selbststudium** | **Form** (z.B. Vor-/Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | | **Std. pro Sem.** | **Summe Selbst-studium in Std.** |
| | | **Vor- / Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung** | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| | | | | | |
| 6 | **Arbeitsaufwand** (Workload) | **Summe Kontaktzeit in Std. + Summe Selbststudium in Std.** | | | **150 Std.** |
| | | **Leistungspunkte (i.d.R. 30 Std. = 1 LP)** | | | **5 LP** |
| 7 | **Lernziele** (zu vermittelnde Fach-, Methoden-, Sozial- und Selbst-Kompetenzen)<br><br>Die Studierenden können:<br><br>- die Methode des Design Thinking auf verschiedene Geschäftssituationen und technische Herausforderungen anwenden<br><br>- dass zur Lösung der Aufgabenstellung erforderliche technische Knowhow in der Theorie erklären und zur Lösung der Aufgabenstellung in die Praxis übertragen | | | | |

| | |
|---|---|
| | - aktives Zuhören, Einfühlungsvermögen und effektiven Umgang mit Menschen aus anderen Kulturen zeigen<br>- auf fortgeschrittenem Niveau Informationen in englischer Sprache aufnehmen, weitergeben und verstehen<br>- eine Idee erfolgreich in englischer Sprache vor einer Gruppe präsentieren |
| 8 | **Inhalte** (Überblick über die Modulinhalte)<br><br>Das Cross Border Project (CBP)<br><br>Das Cross Border Project (CBP) wird als Blended Intensive Programme (BIP) mit Studierenden und Lehrenden von aktuell drei teilnehmenden europäischen Hochschulen (SeAMK Seinäjoki University of Applied Sciences (Finnland), Thomas More University of Applied Sciences (Belgien) und der FH Münster University of Applied Sciences) durchgeführt. Gemeinsam wird an jährlich wechselnden komplexen technischen Problemstellungen gearbeitet. Zur Lösung dieser Probleme werden agile Methoden wie Design Thinking gelehrt als auch technisches und interkulturelles Wissen vermittelt. Das Seminar findet in einem hybriden Format aus virtuellen Treffen und einer einwöchigen Präsenzphase an einer der teilnehmenden Partnerhochschulen statt.<br><br>Kurzversion: 250 Zeichen<br><br>Das Cross Border Project (CBP) ist ein Gemeinschaftsseminar für Ingenieurstudierende von drei europäischen Universitäten (Finnland, Belgien, Deutschland). Agile Methoden, Interkulturalität und Technik werden in einem hybriden Format inkl. einem einwöchigen Austausches gelehrt.<br><br>(zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan, etc.) |
| | |
| 9 | **Voraussetzungen für die Teilnahme am Modul**<br><br>keine |
| 10 | **Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** |
| 11 | **Prüfungsformen und -umfang**<br>schriftliche Prüfung in Form eines Portfolios |
| 12 | **Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**<br>regelmäßige aktive Teilnahme am Seminar |
| 13 | **Stellenwert der Note für die Endnote**<br>**s**. Prüfungsordnung/en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge |
| | |
| 14 | **Modulverantwortliche/r**<br>**Dr. Andreas Hövener** |
| 15 | **Hauptamtlich Lehrende**<br>**Dr. Andreas Hövener** |
| 16 | **Veranstaltungssprache/n**<br>☐ **Deutsch** ☒ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:** |
| 17 | **Ergänzende Informationen (Literatur, Belegungspflicht u.a.):** |

## 3.3.3 Einführung in integrierte Informationssysteme

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Einführung in integrierte Informtionssysteme | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0021** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Wahlpflicht | 4. o. 5. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt<br>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | Workload insgesamt<br>Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium)<br>(weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | 1 | 15 | | |
| | Übung | 1 | 15 | | |
| | Praktikum | 2 | 30 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | **150 Std.** | **5 LP** |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbearbeitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

**Entwickelte Fachkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen werden die Studierenden befähigt,

- die Notwendigkeit und Einsatzmöglichkeit von betrieblichen Informationssystemen einzuschätzen,
- die wirtschaftlichen Auswirkungen des zielgerichteten Einsatzes von Informationssystemen einzuordnen,
- die Rolle von Information und Wissen in einem wirtschaftlichen und vor allem betrieblichen Kontext zu verstehen,
- die wichtigsten Funktionen operativer und dispositiver Informationssysteme nachzuvollziehen,
- anspruchsvolle und qualitativ hochwertige Kalkulationsmodelle zu erstellen und diese mit entsprechenden Funktionalitäten zu versehen,
- statistische, Finanz-, Verweisfunktionen sowie logische Operationen sach- und fachgerecht anwenden,
- auch komplexe und verschachtelte Funktionen auf spezifische Sachverhalte anwenden,
- eigene quantitative Modelle auf der Basis einer integrierten Entwicklungsumgebung zu entwickeln,
- ein Bewusstsein für die wirtschaftlichen Auswirkungen des IT-Einsatzes zu entwickeln und die hierfür relevanten Entscheidungen zu identifizieren.

**Entwickelte Sozialkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen werden die Studierenden befähigt, analytische Informationssysteme in Gruppenarbeiten verantwortlich zu bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte adressatengerecht zu präsentieren und zu vertreten.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**

Erworben werden soll die Fähigkeit, betriebliche Aufgabestellungen mit informationstechnischen Mitteln effektiv zu lösen. Die Studierenden sollen abschließend die Grundlagen der Softwareentwicklung kennen und in der Lage sein, eindeutige Vorgaben für die Entwicklungsprojekte zu erstellen. Den Studierenden sollen die Vorteile und kritischen Aspekte des Einsatzes einer betriebswirtschaftlichen Standard-Software klar sein. Sie beherrschen die Grundlagen der Datenmodellierung. Zudem verfügen sie über IT-Management Kenntnisse. Somit sollten sie in der Lage sein, IT-Projekte in der Praxis aus fachlicher Sicht zu begleiten.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden im Rahmen der vertieften Beschäftigung mit dem Thema den für Unternehmen essenziellen Produktionsfaktor „Information“ zu beschaffen und in einer geeigneten Informationsstruktur bereitzustellen. Diese Informationen werden benötigt, um betriebliche Entscheidungen qualifiziert zu treffen. Begleitend zur Vorlesung werden den Teilnehmern praktische Aufgaben am PC übertragen, die selbständig bearbeitet und einzeln oder als Gruppenarbeit vorgestellt werden.

**5.2 Lerninhalte**

Die Veranstaltung eröffnet eine umfassende Managementperspektive auf die Aufgaben des Informationsmanagements und ermöglicht, wesentliche Aufgaben der betrieblichen Informatik einzuordnen und in Beziehung zueinander zu setzen. Des Weiteren erschließt die Veranstaltung die Informationsverarbeitungsdimension des Managements, i. e. ein Verständnis für die besonderen Probleme und Fragestellungen der Unternehmensführung im Hinblick auf die Entwicklung der betrieblichen Informationsverarbeitungsfähigkeit. Als Ausgangsbasis dienen verschiedene operative Systeme (z.B. ERP, CRM, IoT-Sensoren etc.) zur Unterstützung der internen und externen Geschäftsprozesse des Unternehmens.

Ausgehend von den Grundlagen werden folgende Teilbereiche behandelt:
- Einführung in das Operative und Analytische Informationsmanagement
- Betriebliche Anwendungssysteme
- Konzeption und Aufbau von Data-Warehouse-Systemen
- Multidimensionale Analyse und Data-Mining
- Einführung in die Datenmodellierung
- Relationale Schemata in der dispositiven Datenverarbeitung

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Informationsbeschaffung ist ein wichtiger Produktionsfaktor für Unternehmen. In diesem Modul lernen Sie, die Informationen in einer geeigneten Informationsstruktur bereitzustellen. Dies erlernen Sie u.a. an praktischen Aufgaben am PC.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

| | |
|---|---|
| | **6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)<br>Bestehen der Prüfung |
| | **6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)<br>Hausarbeit |
| | **6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**<br>keine |
| | **6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**<br>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*<br>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7. |
| 7 | **7.1 Veranstaltungssprache/n**<br>☒**Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:** |
| | **7.2 Modulverantwortliche/r**<br>Prof. Dr. Schwanitz |
| | **7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)** |
| | **7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)** |
| | **7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) |

## 3.3.4 Grundlagen der digitalen Transformation

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Grundlagen der digitalen Transformation | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0030** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Wahlpflicht | 4. o. 5. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt<br>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | Workload insgesamt<br>Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | | | | |
| | Übung | | | | |
| | Praktikum | 4 | 60 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | **150 std.** | **5 LP** |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbearbeitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

**Entwickelte Fachkompetenz:** Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- digitale Konzepte zur Lösung betrieblicher Probleme (intern, extern) zu identifizieren und einfache Konzepte oder abstrakten Grundkonzepte zu entwickeln,
- einfache Prototypen zu entwickeln, insbesondere Click-Dummies unter Einsatz von Standard-Softwarelösungen und
- Geschäftsmodelle zu analysieren sowie Geschäftsmodellideen mit Hilfe vermittelter Instrumente in Ihren Grundzügen zu entwickeln.

**Entwickelte Sozialkompetenz:** Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- in kleinen Teams ergebnisorientiert zu arbeiten und Konflikte in Projekten konstruktiv zu lösen und
- bei der Lösung von Problemen, interessierte Interessengruppen anzusprechen und ihre Meinung bzw. Einstellung herauszufiltern.

**Entwickelte Selbstkompetenz:** Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- sich in interdisziplinären Teams zurecht zu finden,
- Verantwortung für zugeteilte Aufgaben zu übernehmen und
- Fristen einzuhalten und bei Abweichungen die Verantwortlichen rechtzeitig zu informieren.

**Entwickelte Methodenkompetenz:** Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage

- in Projekten zur Digitalisierung auf operativer Ebene mitzuarbeiten und diese nach Einarbeitung Teilaufgaben eigenverantwortlich zu übernehmen,

- die grundlegenden technischen wie organisatorischen Enabler der modernen Digitalisierung zu benennen und im Unternehmen zu beurteilen,
- die Relevanz digitaler Dienste im Kontext der Geschäftsprozesse zu beurteilen,
- im Prozess des Design Thinking aktiv mitzuwirken sowie
- in Präsentationen managementgerecht Inhalte zu vermitteln.

**5.2 Lerninhalte**

- Digitalisierung: Begriff, Historie, Hintergründe
- Design Thinking
- Agilität & MVP, User Experience
- Customer Journey Management / CX / Personas
- Business Modell Canvas
- Entrepreneurship und Gründung
- Technologieerfahrung: Workshop zur AR
- Reverse Process Engineering
- Servitization & Smart Services
- Erfolgreiche App-Entwicklung

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In diesem Modul lernen Sie die Hintergründe der Digitalisierung, Enabler-Technologien und das Design Thinking, ein Ansatz zur Entwicklung von Lösungsansätzen, kennen. In Kleingruppen entwickeln Sie, in Zusammenarbeit mit Unternehmen, Business Cases.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Hausarbeit

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

Regelmäßige aktive Teilnahme

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

**7.2 Modulverantwortliche/r**

Prof. Dr. Ziegenbein, prof. Dr. Rieke

**7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)**

**7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)**

**7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

## 3.3.5 Grundlagen des Online-Marketings

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Grundlagen des Online-Marketings | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0039** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Wahlpflicht | 4. o. 5. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt<br>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | Workload insgesamt<br>Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | 2 | 30 | | |
| | Übung | 2 | 30 | | |
| | Praktikum | | | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | **150 std.** | **5 LP** |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbearbeitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

**Entwickelte Fachkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Veranstaltungen sind die Studierenden in der Lage die Aufgaben des Online-Marketings zu beschreiben und zusammenzufassen. Sie beschreiben den Aufbau und die Steuerung der unterschiedlichen Instrumente und wenden diese individuell auf Projekte an. Aktuelle Entwicklungen werden die Studierenden dabei im Besonderen analysieren und berücksichtigen.

**Entwickelte Sozialkompetenz:**

Nach der Teilnahme der Modulveranstaltungen können die Studierenden eine gestellte Online-Marketing-Aufgabe kooperativ und verantwortlich bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht präsentieren und vertreten. Durch die Semesteraufgabe werden die Studierenden in ihrer Team- und Dialogfähigkeit gefördert. Sie entwickeln gemeinsam ein Konzept, welches sie zu Semesterabschluss im Team präsentieren.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden persönliche Interessen erkennen und reflektieren, um darauf aufbauend eine Themenwahl zu treffen. Sie werden den Einsatz von Online-Marketing-Instrumenten und -Methoden unter ethischen Aspekten bewerten und entsprechend selbstkritisch handeln.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**

Die Studierenden können nach Teilnahme an den Modulveranstaltungen unterschiedliche Methoden und Instrumente des Online-Marketings zielgruppengerecht auswählen und erproben. Sie analysieren vorgestellte und eigens recherchierte Konzepte und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Online-Marketing-Konzept ab. Die Studierenden präsentieren strukturiert einzelne Kompetenzmodelle. Sie lernen dabei die zielgruppengerechte Anwendung von Instrumenten.

**5.2 Lerninhalte**

Nach einer Einführung in die Grundlagen des Online-Marketings werden insbesondere folgende Themenschwerpunkte behandelt:

Online-Marketing-Strategien und -Konzepte
Zielgruppenorientiertes Online-Marketing
Banner- und Crossmedia-Marketing
Social-Media-Marketing
Virales Marketing, Guerilla-Marketing
Mobile Marketing
Suchmaschinen-Marketing
E-Mail-Marketing

In den Übungen kommen aktuelle Fallbeispiele und Entwicklungen zum Einsatz.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In diesem Modul befassen Sie sich unter Anderem mit den Themen Traditionelles Online-Marketing, Social-Media Marketing, Guerilla-Marketing usw. In Gruppen erarbeiten Sie geeignete Methoden und anwendbare Strategien für verschiedene Fallbeispiele.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Team-Präsentation, Hausarbeit, Lerntagebücher

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

keine

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

**7.2 Modulverantwortliche/r**

K. Schäpemeier

**7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)**

**7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)**

**7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

## 3.3.6 Grundlagen Entrepreneurship

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Grundlagen Entrepreneurship | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0178** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Wahlpflicht | 4. o. 5. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt<br>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | Workload insgesamt<br>Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | 1 | 15 | | |
| | Übung | 1 | 15 | | |
| | Praktikum | 2 | 30 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | **150 std.** | **5 LP** |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbearbeitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

**Entwickelte Fachkompetenz:**

**Entwickelte Sozialkompetenz:**

**Entwickelte Selbstkompetenz:**

**Entwickelte Methodenkompetenz:**

**5.2 Lerninhalte**

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

Regelmäßige aktive Teilnahme

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

**7.2 Modulverantwortliche/r**

Prof. Dr. Böckermann

**7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)**

Prof. Dr. Böckermann

**7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)**

**7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

## 3.3.7 Grundlagen Projektmanagement

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Grundlagen Projektmanagement | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB:1.0041** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Wahlpflicht | 4. o. 5. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt<br>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | Workload insgesamt<br>Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | 1 | 15 | | |
| | Übung | 1 | 15 | | |
| | Praktikum/Seminar | 2 | 30 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | **150 std.** | **5 LP** |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbearbeitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

**Entwickelte Fachkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen verfügen die Studierenden über generisches Wissen zum Themenkomplex Projektmanagement und können die einzelnen Phasen der Projektbearbeitung aufgabenbezogen beschreiben und zusammenfassen. Sie entwickeln ein kritisches Verständnis zum Einsatzspektrum und zur Leistungsfähigkeit von Modellen und Methoden des Projektmanagements. Schließlich sind in der Lage, einfache Projekte zu planen, zu steuern und abzuschließen sowie das Toolset des Projektmanagements auf den Kontext von beruflichen Situationen zu übertragen.

**Entwickelte Sozialkompetenz:**

Die Qualifikationsziele im Bereich der sozialen Kompetenz werden entwickelt, indem jeweils drei bis fünf Studierende ein reales Projekt unter Verwendung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte und Instrumente gemeinsam bearbeiten.

Das Sozialverhalten der Studierenden wird durch die explizit geforderte Teamarbeit geschult. Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden ein projektorientiertes Thema kooperativ und verantwortlich bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht präsentieren und vertreten.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden die große Bedeutung von Projekten in realen betriebswirtschaftlichen Bezügen einordnen und das Methodenspektrum des Projektmanagements situativ differenzieren und anwendungsorientiert einsetzen. Die Studierenden erkennen die vielfältigen interdisziplinären Schnittstellen im Rahmen der Projektarbeit und reflektieren ihre eigene Rolle in teambezogenen Zusammenarbeitsformen.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**
Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden aus dem breiten Methodenspektrum des Projektmanagements die adäquaten Tools jeweils situativ und phasenbezogen auswählen und kontextspezifisch anwenden. Sie erproben die Instrumente im Rahmen von verschiedenen didaktischen Interventionen und lernen dabei, deren Anwendungspotenziale zu eruieren. Die Studierenden nutzen ausgewählte Tools des Projektmanagements zur Strukturierung eines selbstgewählten Projektes und lernen auf diese Weise den (Methoden-)Transfer auf reale Projektsettings.

**5.2 Lerninhalte**

Ausgehend von einer Einführung in die (begrifflichen und methodisch-instrumentellen) Grundlagen des Projektmanagements werden folgende Teilbereiche behandelt:

- Projektplanung (Aufgaben-, Ablauf-, Termin-, Ressourcen-, Kostenplanung)
- Projektüberwachung und -steuerung
- Projekt-Controlling
- Projektorganisation und Ablaufgestaltung

Zur Anwendung gelangen speziell für die Veranstaltung konzipiert Fallbeispiele (Muster-Projekte).
Es erfolgt hierbei unter Einbeziehung der Studierenden eine systematische Erarbeitung der Lehrinhalte. Praktische Bezüge werden im Rahmen der Vorlesung und Übung hergestellt.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In diesem Modul erhalten sie grundlegende Kenntnisse des Projektmanagements und erste praktische Anwendungserfahrungen im Umgang mit Projekten. Uns ist es wichtig, dass Sie in in kleinen Muster-Projekten ihr Wissen praktisch anwenden können.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur oder mündliche Prüfung, Präsentation

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

keine

| | |
|---|---|
| | **6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**<br>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*<br><br>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7. |
| 7 | **7.1 Veranstaltungssprache/n**<br>☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:** |
| | **7.2 Modulverantwortliche/r**<br>Prof. Dr. Schwering |
| | **7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)** |
| | **7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)** |
| | **7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) |

## 3.3.8 Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Grundlagen und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0042** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Wahlpflicht | 4. o. 5. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt<br>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | 2 | 30 | **150 std.** | **5 LP** |
| | Übung | 2 | 30 | | |
| | Praktikum | | | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | | |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbearbeitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

**Entwickelte Fachkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden innerhalb der vertiefenden Behandlung eines selbst gewählten Themas vermitteltes Fachwissen zum wissenschaftlichen Arbeiten einsetzen, dieses vertiefen sowie sich neues Fachwissen aneignen. Für das weitere Studium können die Studierenden sich ein Forschungsthema selbstständig erschließen, beherrschen die grundlegenden Aspekte des Recherchierens sowie die formalen Rahmenbedingungen einer wissenschaftlichen Arbeit.

**Entwickelte Sozialkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden einen thematischen Schwerpunkt selbstständig und verantwortlich bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppen-gerecht präsentieren und vertreten. Durch Gruppenarbeiten werden die Studierenden durch die Zusammenarbeit in ihrer Team- und Dialogfähigkeit gefördert.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden persönliche Interessen erkennen und reflektieren, um darauf aufbauend eine Themenwahl zu treffen. Sie können den eigenen Recherchebedarf erkennen und wenden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im weiteren Bildungsprozess sicher an.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden im Rahmen der vertieften Beschäftigung mit einem Thema mit Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zielgerichtet umgehen

**5.2 Lerninhalte**

In dem Seminar wird an Beispielen erarbeitet, wie Probleme bei der Bearbeitung einer Forschungsarbeit besser zu bewältigen sind. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie man methodisch und wissenschaftlich fundiert vorgeht, um sich ein Thema zu erschließen und eine Forschungsarbeit nach formalen und inhaltlichen Anforderungen erfolgreich erstellt.

Das Seminar liefert einen Überblick darüber, wie ein Themenkomplex eingrenzt wird und welche Techniken bei der Erschließung des Themas Unterstützung bieten. Weiterhin werden Hilfestellungen zur Recherche und Literatursichtung gegeben und es wird vermittelt, wie die relevanten von den unwichtigen Quellen getrennt werden. Im Anschluss daran werden die wesentlichen Grundregeln zur Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten dargestellt und eingeübt. Danach widmet sich das Seminar den Problemen im Verlauf des Schreibprozesses und den Strategien ihrer Lösung. Schließlich wird erarbeitet, wie die Ergebnisse der Diplomarbeit kurz und prägnant präsentiert werden können.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In diesem Modul erhalten Sie die Basiskenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens. Sie erarbeiten an Beispielen, wie Probleme bei der Bearbeitung einer Forschungsarbeit besser zu bewältigen sind.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur oder mündliche Prüfung

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

keine

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

| |
|---|
| **7.2 Modulverantwortliche/r**<br>Prof. Dr. Striewe |
| **7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)** |
| **7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)** |
| **7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) |

## 3.3.9 Humanressourcen Management

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Humanressourcen Management | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0043** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Wahlpflicht | 4. o. 5. |

**4 Workload**

| | | | | Workload insgesamt | |
|---|---|---|---|---|---|
| | **Lehrformen/ Form** | **SWS je Lehrform** | **Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form**<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | **Arbeitsaufwand in Std. (Workload)**<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | **Leistungspunkte (Credits)**<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt- / Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | 2 | 30 | **150 std.** | **5 LP** |
| | Übung | 2 | 30 | | |
| | Praktikum | | | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | | |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbearbeitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

**Entwickelte Fachkompetenz:**

Die Studierenden sollen Prozess, Entscheidungstatbestände und Instrumente des Humanressourcen-Management kennen lernen.
Die Studierenden sind nach erfolgreichem Abschluss in der Lage, die erforderlichen Instrumente eines umfassenden Personalmanagements zu beherrschen und Mitarbeiter ziel- und situationsadäquat zu führen. Die Behandlung internationaler Aspekte der Personalführung erhöht die für Führungsaufgaben in der Praxis unumgängliche interkulturelle Kompetenz der Studierenden.

**Entwickelte Sozialkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen werden die Studierenden befähigt, einen thematischen Schwerpunkt kooperativ und verantwortlich zu bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht zu präsentieren und zu vertreten. Im Fall vorhandener Kooperationsangebote mit Praxiseinrichtungen werden die Studierenden durch die Zusammenarbeit in ihrer Team- und Dialogfähigkeit gefördert.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden persönliche Interessen erkennen und reflektieren, um darauf aufbauend eine Themenwahl zu treffen. Mit der Nutzung von Kooperationsangeboten mit Praxiseinrichtungen werden die Studierenden zudem bei der Aufrechterhaltung und/oder Weiterentwicklung fachpraktischer Expertise unterstützt.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden im Rahmen der vertieften Beschäftigung mit einem Thema mit Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens zielgerichtet umgehen

**5.2 Lerninhalte**

Es werden entsprechend des entscheidungsorientierten Personalmanagement-Prozesses detailliert jeweils die Ziele und Instrumente der Personalplanung, -beschaffung, des Personaleinsatzes, der Personalentwicklung, -beurteilung, -führung und -freisetzung behandelt. Zudem werden die Studierenden bei der Behandlung des internationalen Kontextes mit Verfahren des interkulturellen Humanressourcen-Managements vertraut gemacht

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In diesem Modul lernen Sie Prozesse, Entscheidungstatbestände und Instrumente des Personalmanagements kennen. Wie Sie die Instrumente, auch unter Beachtung internationaler Aspekte, anwenden können erarbeiten Sie an Beispielen.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur oder mündlichen Prüfung

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

keine

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

**7.2 Modulverantwortliche/r**

Prof. Dr. Remmerbach

**7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)**

**7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)**

**7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

## 3.3.10 Internationales Management

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Internationales Management | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0048** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Wahlpflicht | 4. o. 5. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt<br>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | Workload insgesamt<br>Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium)<br>(weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | 2 | 30 | | |
| | Übung | 2 | 30 | | |
| | Praktikum | | | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | **150 std.** | **5 LP** |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbearbeitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

**Entwickelte Fachkompetenz:**

Die Studierenden sollen Bedeutung, Prozess und Entscheidungstatbestände des Internationalen Management kennen lernen.
Die Studenten sind nach erfolgreichem Abschluss in der Lage, die erhöhte Komplexität eines international ausgerichteten Managements überhaupt strukturiert zu erkennen und auf dieser unumgänglichen Grundlage methodenadäquat damit umzugehen. Sowohl die Kenntnis über Strategieoptionen als auch die Kenntnis z.T. recht komplexer Strukturvarianten erlaubt es den Studierenden, sich in der beruflichen Praxis im internationalen Kontext kompetent zu bewegen.

**Entwickelte Sozialkompetenz:**
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen werden die Studierenden befähigt, einen thematischen Schwerpunkt kooperativ und verantwortlich zu bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht zu präsentieren und zu vertreten. Im Fall vorhandener Kooperationsangebote mit Praxiseinrichtungen werden die Studierenden durch die Zusammenarbeit in ihrer Team- und Dialogfähigkeit gefördert.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden die eigene Lebenswelt im Kontext der Inhalte der in der Lehrveranstaltung behandelten Teildisziplinen reflektieren und nutzen sowie eigene Grenzen wahrnehmen und eigene Motive klären. Die Studierenden entdecken Gesundheit als wichtige individuelle und gesellschaftliche Ressource. Sie reflektieren ihre eigene Haltung gegenüber Gesundheit und Krankheit und begegnen der subjektiven Konstruktion von Gesundheit und Krankheit ihrer Klienten / Auszubildenden mit Respekt und Wertschätzung und wenden diese Ressource für den gemeinsamen Behandlungs- oder Bildungsprozess an.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden unterschiedliche Methoden und Medien zielgruppengerecht auswählen und erproben. Sie analysieren Konzepte des Going International und leiten daraus Konsequenzen für verschiedeneInternationalisierungskonzepte ab. Die Studierenden präsentieren strukturiert einzelne Kompetenzmodelle.

**5.2 Lerninhalte**

Es werden neben den Grundlagen und der Behandlung der wichtigsten Theorieansätze internationaler Unternehmens-führung detailliert jeweils die Ziele und Entscheidungstatbe-stände behandelt. Im Anschluss an die Analyse alternativer Strategieoptionen werden die unterschiedlichen Organisations-strukturen internationaler Unternehmungen sowie Steuerungs-ansätze ausländischer Organisationseinheiten dargestellt. Den Abschluss bildet die Auseinandersetzung mit Ansätzen des Personalmanagements internationaler Unternehmen.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In diesem Modul lernen Sie die Komplexität eines international agierenden Unternhemens kennen. Sie betrachten dabei die Struktur und das Personalmanagement internationaler Unternehmen.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur oder mündliche Prüfung

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

keine

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

**7.2 Modulverantwortliche/r**

Prof. Dr. Remmerbach

**7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)**

**7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)**

**7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

## 3.3.11 Kommunikationstraining

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Kommunikationstraining | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0059** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Wahlpflicht | 4. o. 5. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt<br>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | Workload insgesamt<br>Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium)<br>(weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | | | | |
| | Übung | | | | |
| | Praktikum | 4 | 60 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | **150 std.** | **5 LP** |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbearbeitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

**Entwickelte Fachkompetenz:**

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung Kommunikationstraining können die Studierenden einzelne Themen der vielschichtigen Theorie innerhalb der Kommunikation beschreiben bzw. zusammenfassen. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis zu u.a. Modellen von Schulz von Thun und Watzlawick und können die Vorgehensweise innerhalb einer Interaktion mit den Kommunikationspartnern analysieren und diese auf ihre berufliche Situation anwenden.

**Entwickelte Sozialkompetenz:**

Durch die Teilnahme an der Modulveranstaltung Kommunikationstraining werden die Studierenden befähigt, einen der thematischen Schwerpunkte kooperativ und verantwortlich zu bearbeiten, sowie die erlernten fachbezogenen Inhalte zielgruppengerecht zu adressieren. Durch das Erlernen von Reflexions-prozessen werden die Studierende in ihrer Team- und Dialogfähigkeit gefördert.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung Kommunikationstraining können die Studierenden persönliche Interessen erkennen und reflektieren, um darauf aufbauend ihre eigene Themenwahl für ihr spezifisches Anliegen zu treffen. Darüber hinaus werden die Studierenden bei der Aufrechterhaltung und/oder Weiterentwicklung ihrer fachpraktischen Expertise unterstützt.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**

Nach der Teilnahme an der Modulveranstaltung Kommunikationstraining können die Studierenden im Rahmen der vertieften Beschäftigung mit einem Thema und auf der der Basis des wissenschaftlichen Arbeitens zielgerichtet die erlernten Schritte, Abläufe und Methoden innerhalb der kommunikativen Abläufe einsetzen.

**5.2 Lerninhalte**

Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, sich mit dem komplexen Thema der Kommunikation intensiv auseinanderzusetzen. Sie entwickeln ein Verständnis für die unterschiedlichen Formen der Gesprächsführung, vor allem im Hinblick auf das Senden und Empfangen von Botschaften i.S.v. Schulz von Thun und die Verwendung der Axiome nach Watzlawick, die als Grundgerüst für viele Formen der Gesprächsführung dienen können.
Eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Rollenrepertoire erweitert die Perspektive, um sich der eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu werden, die vor allem in Vorstellungsgesprächen immer wieder nachgefragt werden.
Die Studierenden werden nach intensiver Auseinandersetzung mit den Themen in der Lage sein, das erlernte und erfahrene Wissen in ihrem jeweiligen beruflichen Kontext zielführend einzusetzen. Die Inhalte dieses Wahlmoduls umfassen u.a.:

- das Kennenlernen der Grundannahmen in der Kommunikation,
- eine Auseinandersetzung mit dem eigenen Rollenrepertoire,
- eine Stärke/Schwächenanalyse,
- eine Schärfung des eigenen (beruflichen) Profils
- sowie eine Einführung in Vorstellungsgespräche,

Eine Auseinandersetzung mit der eigenen stimmlichen Präsenz und dem Schreiben und Präsentieren einer eigenen Rede runden diesen Kurs ab.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In diesem Modul lernen Sie in Gruppen mithilfe interaktiver Übungen die Strukturierung von Arbeits-, Lern- und Gesprächssituationen, um diese aktiv zu gestalten. Außerdem schulen Sie Ihre eigene Wahrnehmung, ebenso wie ein authentisches Auftreten.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Halten einer kleinen Rede & Hausarbeit

| | |
|---|---|
| | **6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**<br><br>Aktive Teilnahme am Modul |
| | **6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**<br>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*<br><br>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7. |
| 7 | **7.1 Veranstaltungssprache/n**<br>☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:** |
| | **7.2 Modulverantwortliche/r**<br>Prof. Dr. Maaß-Sagolla |
| | **7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)**<br>K. Pawelke |
| | **7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)** |
| | **7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) |

## 3.3.12 Markenmanagement

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Markenmanagement | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0063** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Wahlpflicht | 4. o. 5. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt<br>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | Workload insgesamt<br>Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium)<br>(weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | 2 | 30 | | |
| | Übung | 2 | 30 | | |
| | Praktikum | | | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | **150 std.** | **5 LP** |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbearbeitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

***Entwickelte Fachkompetenz:***

Durch die Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden erworbenes Grundlagenwissen aus vorangegangenen Modulen anwenden, dieses vertiefen sowie sich neues Fachwissen aneignen. Die Studierenden entwickeln ein Verständnis von Marken. Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die Grundlagen der Wirkungsweisen von Marken sowie die Zusammenhänge von Markenidentität und Markenimage erläutern. Sie sind in der Lage, Markenarchitekturen und Markenportfolios zu analysieren und zu interpretieren. Sie erarbeiten sich schrittweise, Anhand von Übungen und Fallstudien, die wesentlichen Wissensgrundlagen und Entscheidungsfelder des Markenmanagements. Die Studierenden werden befähigt, Aufgaben im Markenmanagement qualifiziert und zielgruppenorientiert zu bearbeiten.

***Entwickelte Sozialkompetenz:***

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden in kleinen Teams Themen vorbereiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht präsentieren und vertreten.

***Entwickelte Selbstkompetenz:***

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden Sachverhalte konstruktiv und kritisch hinterfragen.

***Entwickelte Methodenkompetenz:***
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden unterschiedliche betriebswirtschaftliche Methoden und Modelle situationsgerecht auswählen und anwenden. Sie analysieren Konzepte des Markenmanagements leiten daraus Konsequenzen für verschiedene Szenarien ab.

**5.2 Lerninhalte**

Folgende Teilbereiche werden vertiefend behandelt:

- Grundlegende Wirkungsweisen von Marken
- Aufbau und Ausformung von Marken
- Aufbau und Ausformung von Marken-Strategien
- Internationale Markenstrategien
- Sektorale Markenstrategien

Die Teilbereiche werden in der Vertiefung unterschiedlich gewichtet. Es erfolgt hierbei eine systematische Erarbeitung der Lehrinhalte im Rahmen der Vorlesung und Übung unter Einbeziehung der Studierenden.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Welche Wirkung haben Marken? In diesem Modul lernen Sie die Wirkungsweise von Marken kennen und lernen außerdem den Aufbau und die Ausformung von Marken und Marken-Strategien.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur, Hausarbeit oder mündliche Prüfung

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

keine

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

**7.2 Modulverantwortliche/r**

Prof. Dr. Dresselhaus

**7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)**

**7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)**

**7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

## 3.3.13 Marktforschung

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Marktorschung | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0068** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich:** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Wahlpflicht | 4. o. 5. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt<br>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | Workload insgesamt<br>Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | 2 | 30 | | |
| | Übung | 2 | 30 | | |
| | Praktikum | | | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | **150 std.** | **5 LP** |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbearbeitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

**Entwickelte Fachkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden die Methoden der Marktforschung in den einzelnen Phasen beschreiben und bewerten. Sie verfügen über ein kritisches Verständnis zu den Methoden der Marktforschung und können den Aufbau und Steuerung eines Marktforschungsprojektes umsetzen.

**Entwickelte Sozialkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden ein Markt-forschungsprojekt kooperativ und verantwortlich bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht präsentieren und vertreten. Im Fall vorhandener Kooperationsangebote mit Praxiseinrichtungen werden die Studierenden durch die Zusammenarbeit in ihrer Team- und Dialogfähigkeit gefördert.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden persönliche Interessen erkennen und reflektieren, um darauf aufbauend eine Themenwahl zu treffen. Mit der Nutzung von Kooperationsangeboten mit Praxiseinrichtungen werden die Studierenden zudem bei der Aufrechterhaltung und/oder Weiterentwicklung fachpraktischer Expertise unterstützt.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden unterschiedliche Instrumente der Marktforschung zielgruppengerecht auswählen und erproben. Sie analysieren selbst erhobene Daten und leiten daraus Konsequenzen ab. Die Studierenden präsentieren strukturiert ihre Ergebnisse

**5.2 Lerninhalte**

Die Veranstaltung verbindet konzeptionelle Inhalte mit der Anwendung in einem konkreten studentischen Marktforschungsprojekt. Das bedeutet, dass die Teilnehmer Kenntnisse über die Grundlagen der Marktforschung mit solchen rund um eine marktbezogene Projektaufgabe so verbinden, dass gemeinsam eine Studie erstellt wird, die Erkenntnisrelevanz für ein oder mehrere Unternehmen hat.
Die Veranstaltung gliedert sich in folgende Kapitel:

1. Einführung
2. Gegenstandsbereich des Praxisprojektes
3. Organisation des Praxisprojektes
4. Grundlagen der Marktforschung
5. Statistik mit Excel
6. Ergebnispräsentation

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In diesem Modul arbeiten Sie sich in die wesentlichen Grundlagen und Entscheidungsfelder der Marktforschung ein. Sie lernen Vermarktungsprobleme in Marktforschungsfragen zu formulieren, Lösungsansätze selbstständig zu erarbeiten und zu bewerten.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur oder mündliche Prüfung

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

keine

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

**7.2 Modulverantwortliche/r**

Prof. Dr. Striewe

**7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)**

**7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)**

**7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)

## 3.3.14 Spanisch für Ingenieurwissenschaften und lateinamerikanische Kultur I

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Title of module (GER / ENG)**<br>Spanisch für Ingenieurwissenschaften und lateinamerikanische Kultur I / Spanish for Engineering and Latin American Culture I | **1.2 Short description (optional)** | **1.3 Module code** (from HIS-POS)<br>**ITB.1.0175** |
| 2 | **2.1 Cycle of module:**<br>☐ **each summer semester,** ☒ **each winter semester**<br>**other cycle, namely:** | **2.2 Duration of module**<br>☒ **1 semester** ☐ **2 semesters** | |
| 3 | **3.1 Module offered in the following study programme(s):** | **3.2 Compulsory (Pf), compulsory elective (WPf), elective (W)** | **3.3 Recommended semester:**<br>3. |

**4 Workload**

| | Teaching methods | Weekly teaching hours ("Semesterwochenstunde") per teaching method | Hours in semester per teaching method<br>1 weekly teaching hour per semester can be indicated as 15 hours, i.e. 1 weekly teaching hour = 1 hour x 15 semester weeks | Workload in total: Workload in hours<br>sum contact hours and self-study in hrs. | Workload in total: ECTS (credit points)<br>generally 30 hrs. = 1 credit point; only full numbers allowed |
|---|---|---|---|---|---|
| **Contact hours**<br>(e.g. lecture, seminar, practical course, practical phase/internship, group work, project work, case study, simulation game, credited tutorial (additional lines possible) | Seminar/practical course | 4 | 60 | **150** | **5** |
| | **Sums** | Sum contact hours in weekly teaching hours ("Semesterwochenstunden") | Sum contact hours in hrs.<br>60 | | |
| **Self-study**<br>(e.g. tutorial, preparation, follow-up work, preparation for assignments and homeworks, research etc.) | Preparation for (and reworking of) assignments, (-), elaboration of presentations, preparation for exam | | 90 | | |
| | **Sums** | | Sum self-study in hrs<br>90 | | |

**5 5.1 Intended learning outcomes** (What should students be able to do after having accomplished the module? Does the module provide the opportunity to acquire soft skills in addition to professional knowledge? For which other modules and prospective tasks in the labour market are the acquired knowledge and skills relevant?)

Students should be proficient in the subject matter learned so far and, by passing the written exam and giving the first presentation, should have taken the first major step towards meeting the B2 level of the European Framework of Reference for Languages by the end of the second course.

Students have a good command of the specific vocabulary concerning the engineering context. They will be able to understand technical engineering presentations, actively participate in technical discussions and also give technically oriented presentations to an audience themselves. Students are also introduced to aspects of the culture and lifestyle of Latin Americans to help them adjust to life abroad.

**5.2 Course content**

In addition to a review of grammar, students receive an introduction to mathematics and materials science on a foreign language basis, as well as the vocabulary of technical terms relevant to them. There is also an introduction to graphs and diagrams and how to describe them.
An implementation of the structure and methods of presentations in the foreign language as well as their subsequent elaboration and the holding of these presentations in front of an audience offers the students the opportunity to apply what they have learned.
Furthermore, students learn how to describe technical processes and correlations in the foreign language.
By means of texts and documentations as well as foreign language audio and video material, the ability to extract the relevant information from the aforementioned media and to present it orally and in writing is also trained.
All this enables the students to acquire a basic stock of specific technical vocabulary regarding the various fields of application relevant in the context of engineering.
Students are introduced to the culture and way of life of Latin Americans so that they can easily find their way around.
In addition to giving presentations, participation in meetings and technical discussions serve the active language acquisition, so that the professionalization phase is thus initiated.

→ details can be found in course syllabus, recommended study plan etc.

**Module Description**

5 **5.3 Short information about module** (This paragraph [max. 250 characters] will be published on the website of FH Münster to support persons interested in studying at FH Münster to choose the appropriate study programme. Please focus on the main intended learning outcomes and course content, ideally also comprising information about the relevance of the module for the further course of study and the labour market. Please formulate whole sentences, address your (prospective) students directly and avoid technical terms.

„ Spanish for Engineering and Latin American Culture I“ promotes written and oral language skills in the context of engineering through exposure to engineering processes and graphs, giving presentations, and introducing mathematics and materials science in the foreign language, among other activities.

6 **6.1 Prerequisits** (*formal*: examination of module XY has to be passed or similar *content-wise*; *module XY should have been attended, the following knowledge and skills should have been acquired: ….)*

B1 - Level of the European Framework of Reference for Languages

**6.2 Requirements for awarding credit points** (e.g. passing final examination, successful accomplishment of assignments in the course of study, regular active participation)

Passing the cumulative module examination
The points achieved for the oral presentation and the points achieved from the written exam are added up. The sum of the points achieved in both parts of the examination is then used to calculate the module grade.

**6.3 Type and extent of examination** (e.g. written exam, oral exam, term paper, presentation, portfolio, duration of examination in minutes)

Cumulative module examination with points from two examination parts:
1st examination part (50%): oral presentation
2nd examination part (50%): written exam

**6.4 Requirements for admission to examination**

regular and active participation, successful completion of the prerequisite courses

**6.5 Weighing of module grade when calculating final grade**

*You will find the examination regulations of all study programmes in the official announcements of the FH Münster: https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Languages used in the module:**

☐ **German** ☐ **English** ☒ **others, namely: Spanish**

**7.2 Contact person for module:**

**Julia Gockel**

**7.3 Professors (optional)**

**Julia Gockel**

**7.4 Maximum number of participants (optional)**

**7.5 Further information (optional)** (e.g. literature recommendations, other persons involved, etc.)

## 3.3.15 Unternehmensbewertung

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Unternehmensbewertung | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0111** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Wahlpflicht | 4. o. 5. |

**4 Workload**

| | | | | Workload insgesamt | |
|---|---|---|---|---|---|
| | **Lehrformen/ Form** | **SWS je Lehrform** | **Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form**<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | **Arbeitsaufwand in Std. (Workload)**<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | **Leistungspunkte (Credits)**<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | 2 | 30 | **150 std.** | **5 LP** |
| | Übung | 2 | 30 | | |
| | Praktikum | | | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | | |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbearbeitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

***Fachkompetenzen:***

In diesem Modul erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse auf dem Gebiet der Unternehmensbewertung. Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden Verfahren wie das Substanzwertverfahren, das Ertragswertverfahren und die Discounted Cash-Flow-Methoden auf reale Fälle übertragen. Dies trainieren die Studierenden im Modul, indem sie die Verfahren in Kleingruppen auf Praxisfälle anwenden. Durch die Kleingruppenarbeit werden die Studierenden in die Lage versetzt, Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentationstechniken adäquat anzuwenden. Ebenso wird mit dem Konzept der wertorientierten Unternehmensführung verfahren. Nach der Veranstaltung können die Teilnehmer Akquisitionen und Unternehmenswertentwicklungen aus technischer und betriebswirtschaftlicher Sicht fachübergreifend bewerten.

***Sozialkompetenz:***

Die Studierenden erarbeiten die Themenstellungen in Kleingruppen und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse anschließend im Plenum. Dadurch trainieren sie ihre Fertigkeiten in der Gesprächsführung und in der Bewältigung von Gruppenkonflikten. Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden Arbeitsteams gemeinsam organisieren und eine sinnvolle Arbeitsteilung vornehmen.

***Selbstkompetenz:***
Die im Modul behandelte Unternehmensbewertung ist bezüglich der Branche und des Geschäftsmodells frei und ermöglicht den Studierenden somit eine ihren persönlichen Interessen entsprechende Auswahl der zu bearbeitenden Problemstellungen. Der Einbezug aktueller wirtschaftlicher Themen unterstützt die Weiterentwicklung der fachpraktischen Expertise der Studierenden. Gleichzeitig trainiert die Arbeit in Kleingruppen sowie die anschließenden Diskussionen im Plenum souveränes Auftreten, Flexibilität im Handeln, Entscheidungsfähigkeit und Selbstmanagement.

**Methodenkompetenzen:**
Die im Rahmen des Moduls erforderlichen Gruppenarbeitspräsentationen erfordern Kenntnisse von Präsentationstechniken und wissenschaftlichen Arbeitstechniken sowie die wissenschaftlich adäquate Verwendung verschiedener Medien. Zudem vermittelt das Modul das Konzept der wertorientierten Unternehmensführung. Die Studierenden sollen am Ende des Moduls die erlernten Bewertungsmodelle auf beliebige Akquisitionen aus der Praxis selbst transferieren und anwenden können.

**5.2 Lerninhalte**

Ausgehend von den finanzmathematischen Grundlagen des Kapitalwertes und der Zinseszinsrechnung werden folgende Teilbereiche behandelt:

- Anlässe einer Unternehmensbewertung
- Wertorientierte Unternehmensführung
- Überblick über die Verfahren der Unternehmensbewertung
- DCF-Verfahren als zentrales Bewertungstool
- Business Plan
- Bestimmung der Cash Flows und des Kalkulationszinsfußes
- Due Diligence
- Unternehmenswertcontrolling

Die Anlässe der Bewertung werden unterschieden, um später das geeignete Bewertungsverfahren auswählen zu können. Mit der wertorientierten Unternehmensführung wird ein potentes Verfahren der Unternehmenssteuerung vorgestellt, das auf den Unternehmensbewertungsverfahren fußt. Die Anwendung der Bewertungsverfahren in der Praxis bedarf der Erstellung eines Business Plans, der daher ebenfalls Gegenstand des Moduls ist. Die Bestimmung der Cash Flows und des Kalkulationszinsfußes für die Verfahren ist genau wie der Prozess der Due Diligence in der Praxis mit vielen Problemen behaftet, die im Modul ausführlich erörtert werden. Nach erfolgreicher Akquisition, aber auch in bestehenden Unternehmen hilft das Unternehmenswertcontrolling u.a. zu überprüfen, wie sich der Unternehmenswert entwickelt und an welcher Stelle Nachbesserungspotenzial besteht.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

Welche Zahlen sind wichtig für ein Unternehmen? In diesem Modul erarbeiten Sie in Form eines Seminars, warum Unternehmensbewertungen vorgenommen werden und welche Verfahren zur Verfügung stehen.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal*: Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich*: Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

| | |
|---|---|
| | |
| | **6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)<br>Bestehen der Prüfung |
| | **6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)<br>Hausarbeit oder Klausur |
| | **6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**<br>keine |
| | **6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**<br>s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*<br>*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7. |
| 7 | **7.1 Veranstaltungssprache/n**<br>☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:** |
| | **7.2 Modulverantwortliche/r**<br>Prof. Dr. Moormann |
| | **7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)** |
| | **7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)** |
| | **7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) |

## 3.3.16 Unternehmensplanspiel TOPSIM

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Unternehmensplanspiel TOPSIM | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0115** |
| 2 | **2.1 Modulturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Wahlpflicht | 4. o. 5. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt<br>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | Workload insgesamt<br>Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | | | | |
| | Übung | | | | |
| | Praktikum | 4 | 60 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | **150 std.** | **5 LP** |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbearbeitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

**Entwickelte Fachkompetenz:**

Durch die Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden erworbenes Grundlagenwissen aus vorangegangenen Modulen anwenden, dieses vertiefen sowie sich neues Fachwissen aneignen.

Die Studierenden lernen durch die Simulation von betriebswirtschaftlichen Entscheidungen im Rahmen eines Planspiels, betriebswirtschaftliches Zahlenmaterial analytisch auszuwerten und in praxisbezogene Erkenntnisse umsetzen und ausgewogene Entscheidungen zu fällen.

Die Studierenden haben nach erfolgreichem Abschluss eine an einem konkreten Fallbeispiel erlernte Kenntnis über betriebswirtschaftliche Entscheidungsparameter und zumindest eine Vorstellung über die Vernetzungen und Interdependenzen von Einzelentscheidungen. Die interaktive und dynamische Lernmethode des Planspiels ermöglicht es, getroffene Entscheidungen zeitnah zu bewerten und aus den erzielten Ergebnissen zu lernen.

**Entwickelte Sozialkompetenz:**

Durch die explizit als Gruppenarbeit angelegte Bearbeitung des Planspiels erlernen die Studierenden en passant wichtige soziale Kompetenzen wie Team-, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit. Der wettbewerbliche Charakter des Planspiels spricht die motivationale Struktur der Studierenden an und schult darüber hinaus die Entwicklung individueller Handlungsbereitschaft.

Das Sozialverhalten der Studierenden wird durch die sich im Verlauf des Planspiels immer weiter intensivierende Teamarbeit herausgefordert und dabei geschult. Nach der Teilnahme an dem Planspiel können die Studierenden

betriebswirtschaftliche Aufgaben und Herausforderungen kooperativ und verantwortlich bearbeiten sowie fachbezogene Inhalte zielgruppengerecht präsentieren und vertreten.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden ihre Rolle als Teil eines Führungsteams einordnen und ihren eigenen Leistungsbeitrag in kooperativen Zusammenarbeitsformen bewerten. Die Studierenden erkennen die vielfältigen interdisziplinären Schnittstellen bei der Steuerung von komplexen Institutionen und reflektieren ihre eigenen Einflussmöglichkeiten im systemischen Gesamtzusammenhang eines vernetzten Unternehmens.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**
Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden unterschiedliche betriebswirtschaftliche Methoden und Modelle situationsgerecht auswählen und anwenden. Sie analysieren Konzepte der strategischen und operativen Unternehmensführung und leiten daraus Konsequenzen für verschiedene Umfeldszenarien ab. Die Studierenden präsentieren im Rahmen einer simulierten Hauptversammlung zielgruppenorientiert Hintergrund und Folgewirkungen der von ihnen im Team getroffenen betriebswirtschaftlichen Entscheidungen.

**5.2 Lerninhalte**

Das Planspiel stellt eine Brücke zwischen betriebswirtschaftlicher Theorie und betrieblicher Praxis dar.
Es werden alle Bereiche eines Unternehmens von der Fertigung über Einkauf, Personalplanung, Forschung und Entwicklung bis hin zu Marketing und Vertrieb, sowie auch Themen wie Produktlebenszyklen, Personalqualifikation, Produktivität, Rationalisierung, Umweltaspekte, Aktienkurs und Unternehmenswert behandelt.
Betriebswirtschaftliches Wissen wird vertieft und die Teamarbeit in einer Teilnehmergruppe gefördert. Der Umgang mit Informationen und die Entscheidungsfindung, auch unter Zeitdruck wird trainiert.

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In diesem Modul analysieren Sie in Kleingruppen innerhalb eines Planspieles betriebswirtschaftliches Zahlenmaterial und setzen dieses in praxisbezogene Erkenntnisse und Entscheidungen um.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

Voraussetzung zum Verständnis dieser Veranstaltung sind Kenntnisse des Moduls Grundlagen BWL.

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Hausarbeit und Präsentation

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

Aktive, regelmäßige Teilnahme am Seminar

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

| |
|---|
| **7.2 Modulverantwortliche/r**<br>Prof. Dr. Schwering |
| **7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)** |
| **7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)** |
| **7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.) |

## 3.3.17 Wirtschaftsrecht

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1 | **1.1 Modulbezeichnung (dt. / engl.)**<br>Wirtschaftsrecht | **1.2 Kurzbezeichnung (optional)** | **1.3 Modul-Code** (aus HIS-POS)<br>**ITB.1.0125** |
| 2 | **2.1 Moduluturnus:**<br>**Angebot in ☐ jedem SoSe, ☐ jedem WiSe,**<br>**anderer Turnus, nämlich: nach Angebot des ITB** | **2.2 Moduldauer:**<br>**☒ 1 Semester ☐ 2 Semester** | |
| 3 | **3.1 Angebot für folgenden Studiengang/folgende Studiengänge** | **3.2 Pflicht, Wahlpflicht, Wahl** | **3.3 Empfohlenes Fachsemester** |
| | Bachelor Wirtschaftsingenieurwesen | Wahlpflicht | 4. o. 5. |

**4 Workload**

| | Lehrformen/ Form | SWS je Lehrform | Std. pro Semester je Lehrform/ angegebener Form<br>1 SWS darf als 15 Zeitstunde ange-setzt werden, d. h.<br>1 SWS = 1 UStd. x 15 Semesterwochen | Workload insgesamt<br>Arbeitsaufwand in Std. (Workload)<br>Summe Kontaktzeit + Summe Selbst-studium in Std. | Workload insgesamt<br>Leistungspunkte (Credits)<br>i. d. R. 30 Std. = 1 LP; nur ganze Zahlen zulässig! |
|---|---|---|---|---|---|
| **Kontaktzeit**<br>(z. B. Vorlesung, Übung, Praktikum, seminaristischer Unterricht, Projekt-/ Gruppenarbeit, Fallstudie, Planspiel, kreditiertes Tutorium) (weitere Zeilen möglich) | Vorlesung | 2 | 30 | | |
| | Übung | 2 | 30 | | |
| | Praktikum | | | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | Summe Kontaktzeit in SWS<br>4 | Summe Kontaktzeit in Std.<br>60 | **150 std.** | **5 LP** |
| **Selbststudium**<br>(z. B. Tutorium, Vor-/ Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung, Ausarbeitung von Hausarbeiten, Recherche) | Vor-/Nachbearbeitung | | 45 | | |
| | Prüfungsvorbereitung | | 45 | | |
| | | | | | |
| | **Summen** | | Summe Selbststudium in Std.<br>90 | | |

**5 5.1 Lernziele** (Was sollen Studierende nach Abschluss des Moduls können? Bietet das Modul neben fachlichen Lernzielen Gelegenheiten, außerfachliche Kompetenzen zu entwickeln? Wofür sind die beschriebenen Ziele relevant (z. B. Voraussetzung für weitere Studienelemente oder für bestimmte berufliche Tätigkeiten)?)

**Entwickelte Fachkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen kennen die Studierenden die Grundlagen und Anwendungsmethoden des für Kaufleute relevanten Wirtschaftsrechts in Deutschland. Die Studierenden besitzen nach erfolgreichem Abschluss eine fundierte Kompetenz in der Anwendung des allgemeinen Vertragsrechts und der speziellen Materien des Handels- und Gesellschaftsrechts.

**Entwickelte Sozialkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden kleinere Fallstudien kooperativ und verantwortlich bearbeiten sowie fachbezogen diskutieren und die eigenen Entscheidungen vertreten.

**Entwickelte Selbstkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden selbständig kleinere Fälle bearbeiten und lösen.

**Entwickelte Methodenkompetenz:**

Nach der Teilnahme an den Modulveranstaltungen können die Studierenden bekannte und unbekannte rechtliche Fallgestaltungen zur Auslegung von Verträgen und unbestimmten Rechtsbegriffen mit den erlernten Methoden systematisch lösen.

**5.2 Lerninhalte**

Aufbau des deutschen Rechtssystems; Unterscheidung der Rechtsgebiete; Typisierung von Normen, Gesetzen und Regeln des Rechts; Klammerprinzip; Grundlagen des Bürgerlichen Rechts; Aufbau des BGB; Normenhierarchie; Bücher des BGB; Rechtssubjekte des bürgerlichen Rechts; Rechtsfähigkeit; Geschäftsfähigkeit; Willenserklärung; Vertrag; Grundlagen des Vertragsrechts; Stellvertretung; Sachmängel; Rechtsmängel; Kaufvertrag; Willensmängel; Schuldner-/ Gläubigerverzug; Geschäftsführung ohne Auftrag; Werkvertrag; Dienstvertrag; besondere Vertragstypen mit Schwerpunkt im Wirtschaftsrecht (Leasing; Factoring; eCommerce); Schwerpunkt Handelsrecht: Sonderprivatrecht für Kaufleute; Begriff des Kaufmanns; Arten der Kaufleute; Handelsregister; Gutglaubensschutz; Handelskauf; Rechtsscheinssystematik; Hilfspersonen des Kaufmanns; Handlungsbevollmächtigter; Prokurist, Generalbevollmächtigter; Ladenangestellter; Kommissionär; Geschäftsführung und Vertretung; Handelsvertreter; KG; AG; GmbH; GmbH & Co. KG; KG a.A.; VVaG; eG^

→ zu den Details: siehe Vorlesungsverzeichnis, Lehrveranstaltungsplan etc.

5 **5.3 Modulkurzinformation** (Dieser Absatz [max. 250 Zeichen] wird auf der FH-Webseite veröffentlicht, um Studieninteressierte bei der Wahl ihres Studiengangs zu unterstützen. Fokussieren Sie sich auf wesentliche Inhalte und Ziele, gern verbunden mit Aussagen zur Bedeutung des Moduls für das weitere Studium oder berufliche Tätigkeiten. Bitte formulieren Sie ganze Sätze, sprechen Sie die Adressaten direkt an und vermeiden Sie Fachtermini.)

In diesem Modul lernen Sie den Aufbau des deutschen Rechtssystems kennen und erarbeiten sich Kenntnisse zu den verschiedenen Rechtsformen eines Unternehmens, den Rollen beteiligter Personen sowie zu verschiedenen Vertragsarten, z.B. Kaufvertrag.

6 **6.1 Teilnahmevoraussetzungen** (*Formal:* Prüfung in Modul XY muss bestanden sein o. ä.; *Inhaltlich:* Modul XY sollte absolviert sein, folgende Kenntnisse sollten vorhanden sein, …)

keine

**6.2 Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten** (z. B. Bestehen der Prüfung, erfolgreicher Abschluss einer Studienleistung, regelmäßige und aktive Teilnahme)

Bestehen der Prüfung

**6.3 Prüfungsformen und -umfang** (z. B. Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Präsentation, Portfolio, Dauer der Prüfung in Min.)

Klausur oder mündliche Prüfung

**6.4 Voraussetzungen für die Zulassung zur Prüfung**

keine

**6.5 Gewichtung der Note bei Ermittlung der Endnote**

s. Prüfungsordnung/ -en für oben (Zeile 3) genannte Studiengänge*

*Die Prüfungsordnungen der Studiengänge finden Sie in den Amtlichen Bekanntmachungen der FH Münster unter dem folgenden Link https://www.fh-muenster.de/hochschule/aktuelles/amtliche_bekanntmachungen/index.php?p=2,7.

7 **7.1 Veranstaltungssprache/n**

☒ **Deutsch** ☐ **Englisch** ☐ **Weitere, nämlich:**

**7.2 Modulverantwortliche/r**

Rechtsanwalt Tartemann

**7.3 Hauptamtlich Lehrende (optional)**

**7.4 Maximale Teilnehmerzahl (optional)**

**7.5 Ergänzende Informationen (optional)** (z. B. Literaturempfehlungen, weitere beteiligte Personen etc.)